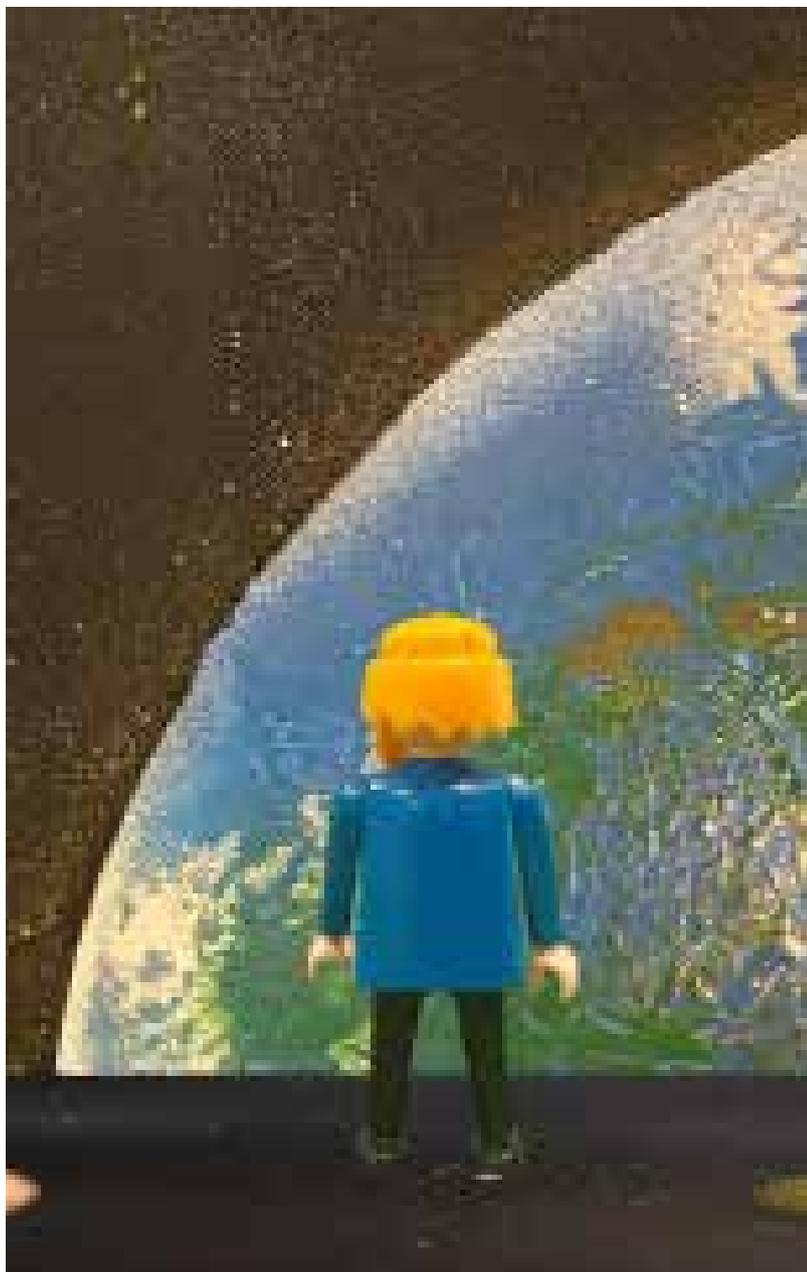


Kunsthhaus Kannen



Hansol Kang + Yeri Kang

Wellenlänge

Werkschau zu Kunst und Psychiatrie

11. Februar - 07. April 2024

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 13:00 -17:00 Uhr
Führungen: n.V. Montag - Freitag 9:00 -17:00 Uhr

Kunsthhaus Kannen

Museum für Outsider Art
und zeitgenössische Kunst

Alexianerweg 9 48163 Münster

Fon 02501-966 20 560

www.kunsthhaus-kannen.de

**KUNSTAKADEMIE
MÜNSTER**
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KUNSTE
UNIVERSITY OF FINE ARTS MÜNSTER

 **Alexianer**
ALEXIANER MÜNSTER GMBH



WELLENLÄNGE

Werkschau zu Kunst und Psychiatrie

11. Februar – 7. April 2024

Eröffnung: Sonntag 11. Februar, 15 Uhr

In der jährlich stattfindenden Ausstellungsreihe „Wellenlänge“ stellen Studierende der Kunstakademie Münster Arbeiten aus, die in Zusammenarbeit mit den Kunstschaffenden des Kunsthauses Kannen entstanden sind. Im Rahmen des Seminars „Kunst und Psychiatrie“ haben sich sechs Studierende in verschiedenen Bereichen mit den Teilnehmer*innen und deren Werken auseinandergesetzt. Dabei ging es um die Frage, ob eine Wellenlänge zwischen Kunst und Psychiatrie besteht. Was für Interaktionen und Interferenzen ergeben sich? Schwingen beide ähnlich oder antworten sie einander? Die Gruppenausstellung lädt ein, diesen Fragen nachzugehen und vermittelt über unterschiedlichste Medien – Malerei, Zeichnung, Fotografie und Film – den kreativen Dialog zwischen den Studierenden und den Alexianer-Bewohnern. Spannend ist zu sehen, was passiert, wenn Kunstschaffende sich gegenseitig den Staffelstab in Form eines angefangenen Bildes in die Hand geben und dabei neugewonnene Erfahrungen, Techniken und Ideen zum Ausdruck bringen.

Lisa Inckmann: Leitung des Kunsthauses Kannen

Thomas Schwarm: dipl. Kunsttherapeut, Leitung des Ateliers im Kunsthaus

Hansol Kang, Yeri Kang

+

Zeitraum Hilstrup

Julian Schomäker

+

**Künstler*innen des Kunsthaus
Kannen**

Niklas Heinen

+

WerkCafé

Paula Göb, Hojeong Han

+

**Tagesstruktur Zeitraum togo
Münster**

Kunsthaus Kannen

Paula Göb
Hojoeng Han
+
Zeitraum Münster
Gudala Eimann
Antje Henrichmann
Frank Schindler
Sandra Mindt

Niklas Heinen
+
Christian Brockhoff
Christian Hömann
Manuel B.

Julian Schomäker
+
Atelier

Hansol Kang
Yeri Kang
+
Zeitraum Hilstrup
Monika Dieckmann
Christine Kamender
Marike Wewer
René Grewe
Roland Scholle

Birthe Langner
+
Schulprojekt

Birthe Langner
+
Schulprojekt
„Alles ist schon da“

Film

Einführung zur Werkschau der Wellenlänge 2024

In der diesjährigen Wellenlänge Ausstellung präsentieren sechs Studierende der Kunstakademie Münster die verschiedenen Projekte und Kunstwerke, die über das laufende Semester entstanden sind.

In Zusammenarbeit mit Kunstschaaffenden des Kunsthaus Kannen, dem Werkcafé und den Zeitraum-Tagesstrukturen von Hiltrup und Münster ergaben sich vielfältige, spannende Werke, bestehend aus diversen Medien. Von Film, zu Collagen bis hin zu meterlangen, bemalten Stoffbahnen. Die Teilnehmenden setzten sich in der Ausstellung kreativ mit der Frage nach einer gemeinsamen Wellenlänge zwischen Kunst und Psychatrie auseinander.

Hansol und Yeri Kang laden gemeinsam mit der Gruppe Zeitraum Hiltrup zum Träumen ein. Durch einen Film wird jedem, der es wagt zu träumen, die Möglichkeit gegeben, eine kleine Spielzeugfigur ins Weltall zu begleiten. Hinter dem Filmraum erwartet einen ein „Hinter den Kulissen“, wo man sich die einzelnen Traumstationen aus dem Film nochmal aus der Nähe ansehen kann.

Kommunikation kann sich nicht nur verbal ausdrücken, sondern auch zeichnerisch. Julian Schomäker und die Kunstschaaffenden aus dem Kunsthaus Kannen beweisen dies mit einer meterlangen Stoffbahn, die fast bis zum letzten Eckchen bezeichnet und bemalt ist. Die sehr unterschiedlichen, bunten Bilder sind geprägt von der künstlerischen Verständigung der Teilnehmenden.

In einer idyllischen Winterlandschaft einen Schneemann bauen, die tropischen Temperaturen auf einer Insel am Meer genießen oder unter einem wolkenlosen, blauen Himmel durch das grüne Gras wandern. Aus der Zusammenarbeit von Niklas Heinen und dem Werkcafé entstanden Naturlandschaften, die man gerne selbst besuchen würde. Die Bilder zeugen von dem abwechselnden Bearbeiten der Teilnehmenden und der Erprobung neuer Materialien und Techniken.

Wie inspirierend die natürliche Umgebung ganz in der Nähe sein kann, zeigen Paula Göb und Ho Joeng Han zusammen mit dem Zeitraum togo Münster. Die aus dem gemeinsamen Besuch eines Parks gewonnen Eindrücke und Materialien wurden auf verschiedene, kreative Weisen in die Bilder und Objekt-Installationen integriert.

Die künstlerischen Projekte der Wellenlänge Ausstellung zeigen das Ergebnis der Begegnung der Kunststudent*innen mit den Bewohner*innen und Kunstschaaffenden des Alexianer Campus, deren neugewonnene Erfahrungen, Techniken und Ideen hier auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht werden.



Wir träumen immer

Wir träumen immer. Wovon möchten wir träumen? In Träumen erleben wir alles und wir wollen von einer märchenhaften Welt träumen. Hören Sie bitte unserer Geschichte von einem Traum zu!

Ein Tag wie kein anderer

Es war ruhig, sehr ruhig. Stille in unendliche Weite. Glitzernder Nebel umgab mich. Ich sah Sterne, die leuchteten und für mich erhabene Planeten. Wie kein kam ich mir vor, wenn ich unseren Planeten Erde vor mir sah. Schwerelos schwebte ich durchs Weltall auf unsere Heimat, die Erde zu.

Es war eine gelungene Landung. Ich befand mich in meinem Wohnzimmer, das ich gemütlich eingerichtet hatte, von da aus ging ich durch die selbstgestrichende blaue Tür ins Esszimmer an den Küchentisch. Dort setzte ich mich gemütlich hin und schrieb einen Brief an meine Freundin über die Idee, ein Patchwork-Tasche selbst herzustellen. Dazu begab ich mich in eine Bibliothek: Gesagt. Getan. Ich stand vor der Bibliothek, ging hinein, die Wendeltreppe hoch, setzte mich dort in den gemütlichen Sessel und begann mich zu belesen.

Als ich fertig war, war ich so guter Laune, dass ich übergang meine neue Jeans-Tasche zu bestaunen und zu inspizieren wo ich genau den Tragegurt anbringen sollt. Es war genau die Tasche, die mich durch die Welt begleiten sollte und nun ging es weiter zu neuen Abenteuern! Aber dann kam alles ganz anders....

Kunststudentinnen:
Hansol Kang und Yeri Kang

Teilnehmer:
Monika Dieckmann: Bilder im auf Holz gedruckt, Christine Kamender: Näharbeiten im Patchworklook, Marike Wewer: Diorama Bibliothek, René Grewe: Häkelarbeiten, Roland Scholle: provokantes Antikriegsvideo



„Im Kunstraum - Insiderart,,

Im Rahmen des Seminars und der Vorbereitung zur Werkschau Wellenlänge wurde schnell klar, dass in der Gruppe, mit der diese Arbeit konzipiert wurde, die Kommunikation und Ausarbeitung weniger über ein gemeinsames verbales Ausarbeiten geschehen würde. Vielmehr über ein einfaches gemeinsames Schaffen.

Die Kommunikation fand über und mit Hilfe künstlerischer Praxis statt. Auf diese Weise funktioniert die Kunst als Bindeglied zwischen den Menschen. Schnell wurde klar, dass die gemeinsame Arbeit eine freie Gruppenarbeit sein sollte.

So entstanden auf einem sechs Meter langen Stoff verschiedene Zeichnungen und Malereien, die sich dann zu einer großen gemeinsamen Arbeit zusammenfanden. Die Hängung der Arbeit gibt einen Einblick in den erlebten Prozess und schafft so einen Raum in dem es mehr Teilhabe als Differenz gibt: (den Kunstraum, in dem Kommunikation durch seinen Gegenstand geschieht, in dem das Sein an sich einen Platz findet.)

Kunststudent:

Julian Schomäker und viele Teilnehmer*innen aus dem Atelier im Kunsthaus.



WerkCafé

"Im Werkcafé ist für das Projekt eine kleine Gruppe an Personen zusammengekommen, die sich in ihrer Freizeit unterschiedlich viel und auf verschiedene Weisen mit Kunst beschäftigen. Wir haben uns deshalb überlegt, gemeinsam an Bildern zu arbeiten, an denen jeder mit seinem Lieblingsmedium etwas mitgestalten und neue Materialien ausprobieren kann.

Schnell wurde das Thema Natur und Jahreszeiten gewählt und zuerst eine Winterlandschaft geplant, welche in den kalten Monaten allen gut bekannt war, aber wie sich später herausgestellt hat für jeden etwas unterschiedlich aussehen kann.

Durch das versetzte Arbeiten an den Bildern, musste immer wieder auf die Arbeit der vorherigen Person "geantwortet" werden und es wurde viel überlegt, wie eigene Ideen neben denen von anderen eingebracht werden können. Dadurch kam es immer wieder zu Situationen, in denen neue Materialien ausprobiert wurden, weil die vorherige Person damit gearbeitet und somit natürlich darauf neugierig gemacht hat.

Wegen dieser Arbeitsweise steht bei den Werken vor allem der Prozess im Vordergrund."

Kunststudent:
Niklas Heinen

Teilnehmer aus dem Werkcafé:
Christian Brockhoff, Christian Hömann, Manuel B.



Parkstück

Für unser Kunstprojekt haben wir uns mit dem Thema „Draußen“ auseinandergesetzt. Unsere sechs-köpfige Gruppe hat zuallererst einen Ausflug in einen naheliegenden Park gemacht, um sich mit der direkten und uns vertrauten Umgebung zu beschäftigen.

Dabei haben wir uns an Leitfragen orientiert wie zum Beispiel „Mit welchen Sinnen kann ich mein Gegenüber beschreiben? Hat es vielleicht einen Geruch? Wo "lebt" mein Gegenüber? Worin wächst es, was braucht es um zu leben?“ oder „Wie sieht mein Gegenüber aus? Hat es verschiedene Farben, wenn es in verschiedenen Zuständen ist“.

Wir suchten uns Objekte dieser Umgebung aus, die wir mit in unser Atelier nahmen um damit weiterzuarbeiten oder um ein Andenken zu haben. Wir können durch intensive Beobachtungen besser verstehen was uns umgibt und Materialien von draußen mit unseren eigenen Gedanken verbinden. Obwohl wir alle dieselbe Zeit im Park verbrachten, hatten wir unterschiedliche Interessen und interpretieren Dinge in verschiedene Richtungen. Zwar sind die verspürten Emotionen und vor allem gesammelte Materialien sehr verschieden, dennoch können wir uns alle in dieser Projektidee wiederfinden. Letztendlich sind unsere geteilten Erfahrungen Ausdruck unserer individuellen Sichtweise auf die Welt und führen zu einer gemeinsamen Geschichte über das 'Leben'

Kunststudentinnen:

Paula Göb und Hojoeng Han

Teilnehmer*innen im Atelier der Tagesstruktur Zeitraum togo Münster:

Gudala Eimann, Antje Henrichmann, Frank Schindler, Sandra Mindt



Hojeong Han, Hansol Kang, Yeri Kang, Paula Göb, Niklas Heinen, Julian Schomäker, Lisa Inckmann, Gudula Eimann, Thomas Schwarm



Bilder von der Eröffnung



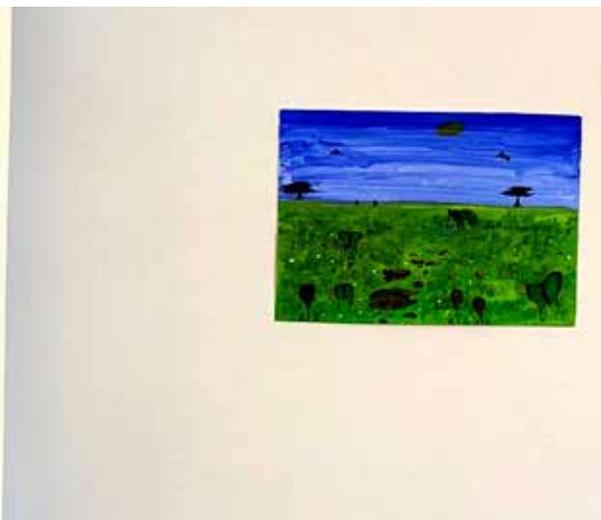
Filmkulisse/Bühnenbau im Zeitraum Münster-Hiltrup

Wir träumen immer

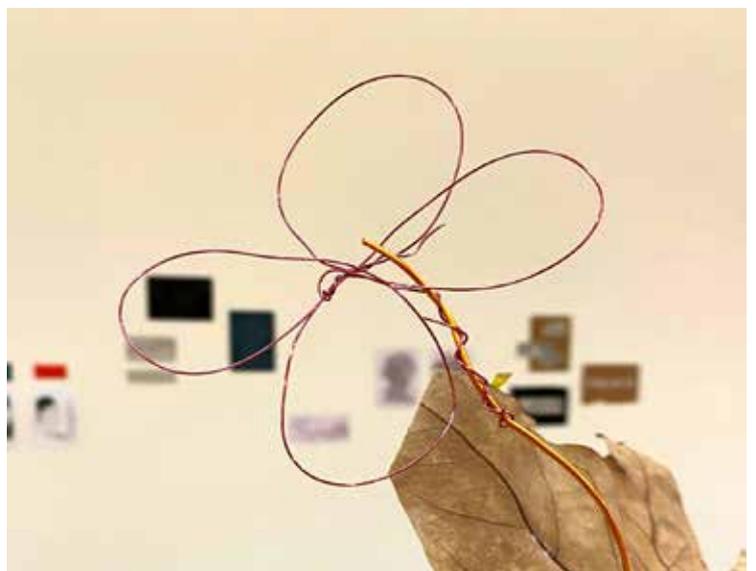


Julian Schömaker + Atelier im Kunsthaus

Im Kunstraum - Insiderart



Niklas Heinen + Werkcafé auf dem Alexianer-Campus



Paula Göb, Hojeong Han + Zeitraum Münster

Parkstück